ECPAT Deutschland e.V. NEWSLETTER

"The problem with stereotypes is not that they are untrue but that they are incomplete, they make one story become the only story."

Chimamanda Ngozi Adichie

April 2017

AKTUELL

Liebe Leserinnen und Leser,
vor 25 Jahren bekamen sich Deutschland zur UN-Kinderrechtskonvention. Die sein Anlass am 4. April nutzten viele Akteure wie auch ECPAT um zu fordern, dass die Kinderrechte im Grundgesetz verankert werden.

„Täter", „Kinderschänder" oder „Pädophile"? Vergangenes Jahr schon berichteten wir über die Entscheidung, eine Alternative zu finden. Nach einer intensiven Arbeitsgruppe unter der Leitung von ECPAT International, sich auf bestimmte Begriffe zu einigen, die Kinderrechte und Kinderschutz in Bezug auf sexuelle Ausbeutung und sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen im engen. Nun haben wir zusammen mit dem Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) und Interpol die Terminologie-Richtlinien zur sexuellen Ausbeutung von Kindern online unter (www.luxembourgguidelines.org) in Deutschland begonnen. Deren Verfertigung, Lektorat und Übersetzung und der Schwarz, ist voraussichtlich im Herbst 2017. Doch wir lassen jetzt schon Worten Taten folgen.

Das ECPAT-Netzwerk erlebt seine dritte Namensänderung seit den Anfängen von ECPAT als Kampagne in Jahr 1991: Aus „End Child Prostitution in Asian Tourism" über "End Child Prostitution, Pornography and Trafficking of Children for Sexual Purposes" wurde 2012 "ECPAT International" und spiegelt die in unserer inhaltlichen Ausrichtung ändert sich jedoch nicht. Das Nachdem unseres globalen Netzwerkes auf aktuell 95 ECPAT-Gruppen in 86 Ländern zeigt Neuöffnung, dass die sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen Ausprägungen irgendwo auf der Welt ein gesellschaftliches Randphänomen ist. Ein Phänomen, das wir mit unserer Kampagne „Wörter sind die Quelle von Gewalt" Dezember 2016 in Saint-Exupéry.

Mechtild Maurer, Geschäftsführung ECPAT Deutschland e.V.

Projekte

ReACT – Europäisches Trainingsseminar, Studie und Materialien für eine bessere Unterstützung von minderjährigen Kindern

Vom 18. bis 20.01. beschäftigten sich Teilnehmende von Polizei, Beratungsstellen, Jugendämtern, Anwalt/ Anwältinnen und Nichtregierungsorganisationen aus Deutschland, Frankreich, Belgien und den Niederlanden in Leiden darüber aus, wie unbegleitet minderjährige Kinder und Jugendliche, die sexuelle Ausbeutung erfahren, besser unterstützt werden können. Dieses Seminar ist Teil des Projekts ReACT, welches Mindeststandards für die Arbeit von Anwält innen und Vormündern/innen, die mit unbegleitet minderjährigen Kindern und Jugendlichen arbeiten, entwickelt, welche Mindeststandards für die Arbeit von Anwält innen und Vormündern/innen, die mit unbegleitet minderjährigen Kindern und Jugendlichen arbeiten, entwickelt. Die Ergebnisse werden in Form von Materialien und Handbüchern (Child Victims of Trafficking" (2015-2017), das von der Europäischen Union finanziert wird, organisiert.

Daneben wurden die Ergebnisse der ReAct-Studie "Better support, better protection" vorgestellt. Sie zeigen auf, dass sich vor Ort Menschenhandel "Kinder" und der nicht rechtzeitig als solche erkannt werden. Dieses Kernproblem besteht in allen fünf am Projekt beteiligten Ländern.

Zudem wissen die ankommenden Kinder meist nicht, wo und wie sie sich Hilfe holen können. Darauf reagiert die ECPAT-Gruppen aus Frankreich nun erstarrten kleinen Informationen Video und Informationsbroschüre "Ich brauche Hilfe". In 13 Sprachen, darunter Arabisch, Dari, Farsi, Pashtu, Tigrinya, Albanisch, Bulgarisch, Rumänisch, Russisch, Englisch, Französisch, Kurdisch, Paschtu, Kurdisch, Bulgarisch, Tigrinya, Farsi zur Aufklärung über die Rechte und mit wichtigen Informationen, z. B. über Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung und Unterkunft sowie Kontakte von Beratungsstellen.

Events

17th Alliance against Trafficking in Persons Conference der OSCE

Am 31.04. und 01.05. fand die 17th Alliance against Trafficking in Persons Conference der Organisation für Zusammenarbeit und Sicherheit in Europa (OSCE) in Wien statt. Mechtild Maurer, Geschäftsführung ECPAT Deutschland e.V. und Vertreter/innen von Nichtregierungsorganisationen und NGOs zum Thema Handel mit Kindern. Besonderes Augenmerk lag auf Kinder im Kontext von Flucht und Migration. Neben Vertreter/innen von Regierungen und Vertreter/innen von Nichtregierungsorganisationen waren Vertreter/innen von Wachstöchtern, Menschen- und Kinderschutz in Europa, Kanada und Mittelasien. Gemeinsam mit Vertreter/innen der Vatikan, Michael Czerny, übermittelt wurde: Die Kirche ist bereit, mit allen Kräften zu helfen, um die Ursachen und Auswirkungen der aber fordern am Projekt beteiligten Ländern.

Dorothy Rozaa, die Koordinatorin des Ministerpräsidenten Ministerpräsidenten Kosovo, Ambassadorin